



Februar - März 2015

# Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde  
Eschollbrücken



## Je suis Charlie ! ?

Karikaturen des Satiremagazin „Charlie Hebdo“ reizten islamistische Attentäter so sehr, dass sie die Zeichner hinrichteten. Eine Welle von Sympathie gegen diese Tat ging durch Europa. Millionen Menschen demonstrierten für Meinungsfreiheit, solidarisierten sich gegen den Hass der Extremisten, skandierten „Je suis Charlie!“, und hielten einen Stift in die Höhe als Zeichen der Meinungsfreiheit. Gute Satire, gute Kritik bringt auf den Punkt. Und das ist gut so. Denn sie deckt Schwächen auf. Ein Glück - Gott sei Dank! – gibt es Satire!

Von Rosa Luxemburg stammt der Satz: „Freiheit ist immer die Freiheit des Andersdenkenden!“ Martin Luther vertrat selbst diese Haltung: Wenn er nicht durch Bibel und durch die Vernunft überzeugt werde, widerrufe er nicht: „Hier stehe ich. Ich kann nicht anders. Gott helfe mir. Amen.“ Meinungsfreiheit, die Freiheit des Wortes und Glaubensfreiheit sind nicht voneinander zu trennen. Deswegen kann auch ich sagen: „Je suis Charlie!“

Ich habe dann im Internet nach den Karikaturen von Charlie Hebdo gesucht - und war schockiert über einige. Wie dort Mohammed dargestellt wurde, war zutiefst respektlos und beleidigend. Wikipedia schreibt über die Vorgängerzeitschrift „Charlie Hara kiri“: „Die Zeitschrift war bekannt durch ihre scharfe und respektlose Kritik“ und wurde deswegen verboten. Über die jetzige Nachfolgezeitschrift heißt es bei Wikipedia: „Der

das Profil prägende, scharfe Laizismus und Antiklerikalismus wurde beibehalten.“

Ich empfand bei den Karikaturen: Die Zeitschrift schürt ja geradezu durch ihren dauernden bewussten respektlosen Umgang einen Hass. Ich aber vertrete das, was die europaweite Bewegung vertritt: Respekt und Achtung untereinander – trotz aller Unterschiede. Vielleicht hat deswegen meines Wissens keine Zeitung diese Bilder nachgedruckt. Wir schüren keinen Hass, wir verletzen nicht - zumindest nicht bewusst und nicht über Jahre - wie diese Karikaturen. Wir hassen nicht. Wir argumentieren. Deshalb kam ich für mich zu dem Schluss: „Ich bin für den toleranten Geist der europaweite Bewegung. Aber nein: ICH bin NICHT Charlie!“

Nein, ich will nicht das Verhältnis von Täter und Opfer umdrehen. Mord bleibt Mord. Und zu vieles gibt es, das der Karikatur mehr als wert ist, z.B. Islamismus.

Aber da die Zeitschrift nun in 18 Sprachen erscheinen wird, und auch in unserem Raum erhältlich sein wird, betrifft es uns und ist es wert, besprochen zu werden.

Aber es gibt ja nicht nur solche verletzende, sondern auch wirklich gute Religionskritik. Wie gehen wir mit ihr um, wenn wir sie denn nun als berechtigt empfinden? Geben wir unsere Religion auf?

In gewisser Weise war ich in meiner Jugend auch einmal wie diese Zeichner. In meinen Jugendjahren war ich aus der Kirche ausgetreten. Auf die Frage: „Warum?“ wollte ich nicht ant-

worten: „Weil ich nicht glaube.“ Das war mir zu subjektiv. Also kaufte ich mir ein Buch (Sekundarstufe zwei) über Atheismus, und las mir die Argumente der Religionskritiker an. Wie der Glauben in den jeweiligen Folgeseiten argumentierte, habe ich nicht einmal angelesen. Bei der nächsten Frage „Warum?“ habe ich mit diesen Argumenten geantwortet.

Niemand antwortete mir. Alle blieben sie stumm. Ich fühlte mich auf ganzer Ebene als Sieger.

Bis dann in mir reifte: Ja, alle Religionskritiker haben recht. Die sind gut! Aber: Alle kritisieren nur einen jeweiligen Missstand in Kirche oder Religion. Keiner von ihnen behandelt den Kern des Glaubens: das Heilige.

Da wurde mir klar, was ich vorher nie so tief empfand: Dass es etwas Heiliges gibt. Etwas Anbetungswürdiges, Ewiges, Gütiges, Liebendes, der Ursprung allen Lebens. Einen heiligen, gütigen, liebenden Gott. Von Gott geht Licht aus. Vom Atheismus nicht. Das war nicht beeinflusst durch einen Pfarrer. Zum Glauben kam ich auch nicht durch eine kirchliche Gruppe. Zum Glauben kam ich gerade durch die Kritik (!) an der Religion.

Seither bin ich gelassen: Kritik, auch eine Karikatur, kann hilfreich sein. Sie hilft, Missstände und Falsches zu erkennen. Und führt letztlich zum Richtigen.

Ich bin der Geist, der stets verneint ...  
Ich bin ein Teil von jener Kraft,  
die stets das Böse will  
und stets  
das Gute schafft.

Goethe, Faust, Mephistoteles

Im Fernsehen wurde einmal von einer speziellen Therapie berichtet. In einem Thermalbad von Kangal in der Türkei werden die Symptome einer chronischen Schuppenflechte mit Fischen behandelt. Die Patienten sitzen in einem Wasserbecken, und diese speziellen Fische knappen an der Haut der Patienten, weil diese im nährstoffarmen Wasser die einzige Proteinnahrung der Fische ist. Nach einiger Zeit sind die Patienten von den Symptomen der Schuppenflechte befreit.

Kritiker sind für mich wie diese „Doktorfische“: Sie helfen. Sie sind Freunde. Krankes Gewebe fressen sie auf. Und übrig bleibt der von den Symptomen der Schuppenflechte befreite Patient - der richtige Glaube.

Aber wer vor der Religionskritik Angst hat, der empfindet sie ja gerade nicht als Helfer, als Doktorfische, sondern eher als Piranhas, die einen auffressen. Und deshalb beschäftigt er sich - aus Angst - nicht mit der Kritik.

Jede/r Einzelne muss durch seine eigene Angst, durch seine Kritik, die er im Herzen trägt, durch seine Gottverlassenheit, durch seinen eigenen Karfreitag hindurch. Das kann einem niemand abnehmen. Keine Kirche, keine Gruppenerlebnisse. Aber am Ende des Zweifels kann die Gewissheit stehen: Über allen Wolken - und bilden sie eine einzige Regenwolkendecke über ganz Deutschland – scheint die Sonne doch.

Mögen Sie diese Gewissheit empfinden können.

*Ihr Pfarrer  
Manfred Hauch*

# 7 WOCHEN OHNE

**Fastenzeit**  
**18.02.-25.04.**

Gottesdienst  
zum Fastenmotto 2015:  
Du bist schön!  
7 Wochen ohne ... Runtermachen.  
So. 22.02.2015, 10:00 Uhr

Schönheit liegt bekanntlich im Auge des Betrachters. Studien zufolge empfinden die meisten Menschen ebemäßige Züge und harmonische Formen als schön. Die Lebenserfahrung aber zeigt, dass es das Eigenwillige und Besondere ist, was wir ins Herz schließen: die Zahnücke, die beim Lächeln sichtbar wird, den Hund mit dem ewig abgeknickten Ohr, den Humor der Kollegin.

In der Fastenzeit 2015 möchten wir mit „7 Wochen Ohne“ das Unver-

wechselbare entdecken und wertschätzen. „Du bist schön! Sieben Wochen ohne Runtermachen“ lautet das Motto.



7 Wochen lang soll gelten: „ohne Runtermachen!“ Halten Sie inne, wenn Sie am eigenen Körper mal wieder Abweichungen von der Traumfigur feststellen, wenn Sie Ihrem Nachwuchs die exotische Frisur verübeln oder dem Nachbarn den Gesang unter der Dusche.

Wir wollen die Schönheit suchen, würdigen und feiern, vor allem da, wo sie sich nicht herausputzt und in Pose wirft.

Fastenandachten  
im Gemeindehaus

Mi., 04.03., 18.00 Uhr  
Mi., 18.03., 18.00 Uhr

Neues Gesangbuch



## ATEM DES LEBENS

Eugen Eckert, Clemens Bittlinger und Fabian Vogt - alle drei Pfarrer und Musiker, haben nach den schönsten Gemeindeliedern der Neuzeit gesucht und nun ein neues Liederbuch für Kirchengemeinden herausgegeben.

Musikalische Vorstellung  
durch

Clemens Bittlinger



Di., 24. Februar 2015

19.00 Uhr

Ev. Gemeindehaus Eschollbrücken  
Darmstädter Straße 34

Der Eintritt ist frei.

Aber die Plätze sind begrenzt!

### **Frühjahrssammlung der Diakonie Hessen vom 2. bis 12. März 2015 - durch die KonfirmanInnen**

Liebe Gemeinde, liebe Freundinnen und Freunde der Diakonie, wir leben in einem reichen Land und doch reicht für viele Menschen ihr Auskommen nicht zum Leben. Wir leben in einem gut versorgten Land und doch fallen viele Menschen aus allen sozialen Sicherungssystemen heraus. Wir leben in einem gut funktionierenden Land und doch kommen viele Menschen mit unserer Effizienz nicht mit.

Hier wollen die regionalen diakonischen Werke helfen, dass Menschen in diesem Land am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Hier sind die vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Diakonie „**In der Nächsten Nähe**“. Wir bitten Sie für diese Arbeit um Ihre Spende und finanzielle Unterstützung.

**In der Nächsten Nähe** – das ist uns Auftrag und Motivation!

Schon jetzt ein herzliches Dankeschön für Ihre Gabe.

*Manfred Hauch*

*Edda Haack, Diakonisches Werk Darmstadt-Dieburg*

# WELTGEBETSTAG von den Bahamas, am 6. März 2015, 19.00 Uhr

## Begreift ihr meine Liebe?

Frauen der Bahamas laden uns ein, ihre Lebenssituation kennenzulernen: Karibische Gelassenheit, Traumstrände, Tauchparadiese, glasklares Wasser, das bieten die 700 Inseln der Bahamas. Sie machen den Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti zu einem touristischen Sehnsuchtsziel. Die Bahamas sind das reichste karibische Land und haben eine lebendige Vielfalt christlicher Konfessionen. Aber das Paradies hat mit Problemen zu kämpfen: extreme wirtschaftliche Abhängigkeit vom Ausland, Arbeitslosigkeit, gesellschaftliche Notlagen durch Armut und erschreckend verbreitete häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder.

Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat - beides greifen Frauen der Bahamas in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 auf. In dessen Zentrum steht die Lesung aus dem Johannesevangelium (13,1-17), in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht. Hier wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar, denn gerade in einem Alltag, der von Armut und Gewalt geprägt ist, braucht es tatkräftige Nächstenliebe auf den Spuren Jesu Christi.

Rund um den Erdball gestalten Frauen am diesem Freitag Gottesdienste zum Weltgebetstag. Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche sind dazu herzlich eingeladen. Alle erfahren beim Weltgebetstag von den Bahamas, wie wichtig es ist, Kirche immer wieder neu als lebendige und solidarische Gemeinschaft zu leben. Ein Zeichen dafür setzen die Gottesdienstkollekten, die Projekte für Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt unterstützen.



Rund um den Erdball gestalten Frauen am diesem Freitag Gottesdienste zum Weltgebetstag. Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche sind dazu herzlich eingeladen. Alle erfahren beim Weltgebetstag von den Bahamas, wie wichtig es ist, Kirche immer wieder neu als lebendige und solidarische Gemeinschaft zu leben. Ein Zeichen dafür setzen die Gottesdienstkollekten, die Projekte für Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt unterstützen.

Wir freuen uns, Sie dann am **6. März** bei uns im **ev. Gemeindehaus Eschollbrücken** begrüßen zu können.

Der Gottesdienst beginnt um **19.00 Uhr**, anschließend gibt es kulinarische Köstlichkeiten aus der Küche Bahamas.

## Rückblick in Bildern 2014

Auch im Jahr 2014 ist vieles in unserer Gemeinde passiert. Einiges davon ist schon wieder in Vergessenheit geraten. Aber zum Glück gibt es ja Bilder. Aus Tausenden wird Hans-Werner Beringer eine Auswahl zeigen und durch den Nachmittag führen.

Und natürlich gibt es wieder Kaffee und Kuchen.

## Duo Camillo

### Caipirinha

Fr., 24. April 2015  
20.00 Uhr

Ev. Kirche Eschollbrücken

Vorverkauf: Bäckerei Richter  
Ev. Gemeindebüro, 06157-2746

Vorverkauf 13 Euro  
Abendkasse 15 Euro

Essen und Getränke  
Einlass ab 19:00 Uhr



# Goldene Konfirmation

Palmsontag, 29. März 2015



Von links nach rechts, hinten: Wolfgang Bohn, Manfred Spieß, Werner Nickel, Peter Bein, Wolfgang Becker, Günter Rahner, Gerhard Volk, Norbert Schwaab.  
mitte: Brigitte Höhl (+), Ingrid Barthel geb. Volk, Heidi Schöcker, Monika Michel geb. Becker, Elke Schwarz geb. Lotz.  
vorne: Angelika Koch-Frischbier geb. Koch, Karin Mehr geb. Epple, Gerlinde Sehlbach geb. Koch und Roswitha W. Fuchs geb. Bitsch.

## Monatslosung Februar 2015

Ich schäme mich des Evangeliums nicht:  
Es ist eine Kraft Gottes, die jeden rettet, der glaubt.

Römer 1, 16

### IMPRESSUM

Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Eschollbrücken

☰ Darmstädter Str. 34  
64319 Pfungstadt

☎ 0 61 57 - 27 46

@ Homepage: [www.kirche-eschollbruecken.de](http://www.kirche-eschollbruecken.de)

Mail:  
ev.kirchengemeinde.eschollbruecken@ekhn-net.de

🕒 Redaktionsschluss nächster Gemeindebrief

Redaktion:

Pfr. Manfred Hauch

Gabi Ihrig

Susanne Klingelhöfer

7 0 61 57 - 81 360

Volksbank Südhessen - Darmstadt eG

Konto-Nr.: 720 099 08

BLZ: 508 900 00

IBAN DE 48 5089 0000 0072 0099 08

15. März 2015

BIC GENODEF1VBD

# Theater-Gruppe der ev. Kirche Eschollbrücken



**LUST** auf

...Verkleiden,

...in eine andere Rolle schlüpfen,

...oder einfach sich präsentieren?

## 2. Runde der Theater-Gruppe !

Neue Zielsetzung:

Kleine Improvisationen und Darstellende Spiele zur Hinführung von selbststärkerem Auftreten und Präsentieren.

Einstudieren eines kleinen **Theaterstücks** -

Die Aufführung findet während des **Gottesdienstes** in der ev. Kirche statt, zum **Gemeindefest am 12.07.2015**

Die Gruppe trifft sich jeden **Dienstag von 15.00 – 16.00 Uhr.**

(Achtung: geänderte Uhrzeit)

Ort: wird noch bekannt gegeben

**Erstes Treffen: Dienstag, 03. März 2015  
im Gemeindehaus**

Die ersten 3 Male kannst du „schnuppern“, um dich dann endgültig zu entscheiden.

Wir laden dich herzlich dazu ein!

Regine Bartenbach und Sandra Steuerwald

Informationen und erste Anmeldung:

Regine Bartenbach, 06158-86466, mail: [regine.bartenbach@gmail.com](mailto:regine.bartenbach@gmail.com)

Sandra Steuerwald, 06157-4565

# AUFTANKEN

## im ev. Gemeindehaus



Programm Januar bis Juni 2015

am zweiten Mittwoch im Monat  
Beginn jeweils um 19:00 Uhr

**14. Januar 2015**

**Lesung von Frau Helga Hake aus ihrem Buch**

„Mutig machten sie diesen Schritt“

(Ehen, die im Zweiten Weltkrieg und danach geschlossen wurden)

**11. Februar 2015**

„Wasser für jeden Tag“

... ein Element des Lebens

**6. März 2015**

**Weltgebetstag der Frauen 2015 Bahamas**

„Begrüßt ihr meine Liebe?“

... Frauen aller Konfessionen laden ein!

**8. April 2015**

**Frau Dr. Ute Greifenstein**

(vom Zentrum Ökumene der EKHN und der EKKW)

„Brot für die Welt und Ökumenische Diakonie“

**13. Mai 2015**

„Film ab“ **Kinoabend**

**10. Juni 2015**

„Zurück in die „Fünfziger“

Retro Party „erinnerst du dich noch?“

# GOTTESDIENSTE

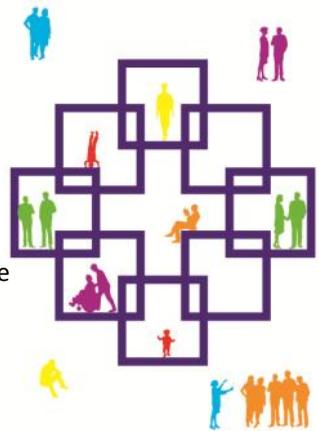
Sonntag, 10:00 Uhr

Gottesdienst mit Taufe

Am zweiten Sonntag im Monat oder nach Absprache  
Anmeldung spätestens 14 Tage vor dem Taftermin

Gottesdienst mit Abendmahl

Am letzten Sonntag im Monat



So. 01.02.2015 <i>Septuagesimä</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst <i>Für die eigene Kirchengemeinde</i>
So. 08.02.2015 <i>Sexagesimä</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst <i>Für die eigene Kirchengemeinde</i>
So. 15.02.2015 <i>Estomihi</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst <i>Für besondere gesamtkirchliche Aufgaben (EKD)</i>
So. 22.02.2015 <i>Invokavit</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zum Fastenmotto 2015: Du bist schön! 7 Wochen ohne ... Runtermachen. <i>Für die eigene Kirchengemeinde</i>
So. 01.03.2015 <i>Reminiscere</i>	18:00 Uhr	Sternstunde „Fortlaufender Erfolg“ <i>Für die eigene Kirchengemeinde</i>
So. 08.03.2015 <i>Okuli</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst <i>Für die Gefängnisseelsorge</i>
So. 15.03.2015 <i>Lätare</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst <i>Für die Ökumene und Auslandsarbeit (EKD)</i>
So. 22.03.2015 <i>Judika</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst <i>Für Einzelfallhilfe, Familien in akuter Not u. a. (Diakonie Hessen)</i>
So. 29.03.2015 <i>Palmsonntag</i>	10:00 Uhr	Goldene Konfirmation mit Abendmahl <i>Für die eigene Kirchengemeinde</i>

## Monatslosung März 2015

Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?

Römer 8, 31

# GEMEINDEKALENDER -VERANSTALTUNGEN - TERMINE

während der Schulzeit

## KRABELKREISE

Montag		15:00 - 17:00 Uhr
Freitag		10:00 - 12:00 Uhr

## KINDERBIBELNACHMITTAG („KIBI“)

Samstag	07.01.2015 in KiTa	14:30 - 16:30 Uhr
Samstag	07.03.2015 in KiTa	14:30 - 16:30 Uhr

## FLÖTENKREISE

Freitag		ab 17:15 Uhr
---------	--	--------------

## KONFIRMANDENUNTERRICHT

Samstag	21.02.2015	09:00 - 12:15 Uhr
Samstag	07.03.2015	09:00 - 12:15 Uhr

## GOSPELCHOR

Montag		20:15 Uhr
--------	--	-----------

## THEATER-GRUPPE

Dienstag	ab März	15:00 - 16:00 Uhr
----------	---------	-------------------

## GEMEINDECAFÉ

Mittwoch	04.03.2015	14:30 Uhr
Mittwoch	01.04.2015	14:30 Uhr

## AUFTANKEN

Mittwoch	11.02.2015	19:00 Uhr
Freitag	06.03.2015	19:00 Uhr
Mittwoch	08.04.2015	19:00 Uhr

## TISCHLEIN DECK DICH

Mittwoch	18.02.2015	11:30 Uhr
Mittwoch	18.03.2015	11:30 Uhr

## GOTT UND DIE WELT

Mittwoch	18.03.2015, Pfarrhaus	19:30 Uhr
----------	-----------------------	-----------

## KIRCHENVORSTANDSSITZUNG

Donnerstag	05.03.2015	19:00 Uhr
Donnerstag	02.04.2015	19:00 Uhr

# EVANGELISCHE KINDERTAGESSTÄTTE



## Termine Februar - März 2015

- 09.02. 15-17 h Nürrischer Spiele-Nachmittag in der Bärenggruppe
- 11./13.02. Schnupperbasketball mit Matthias Hirt und die zukünftigen Schulkinder
- 12.02. Vormittags findet die große Zaubershow mit Magic Alex statt—unser Weihnachtsgeschenk für die Kinder.  
Anschließend lassen wir uns Laugenbrezel, Käse und Rohkost schmecken.
- 16.02. Rosenmontag; wir machen eine Quatsch-Rallye und stärken uns beim gemeinsamen Frühstück.
- 17.02. Fastnachtstag; alle Kinder können—müssen aber nicht verkleidet kommen. Nach der Modenschau können sie einen abwechslungsreichen Vormittag erleben: in der Disco, beim Frühstück, bei spannenden Spiel- und Bastelangeboten.  
Die KiTa schließt an diesem Tag um 12.30 Uhr.
- 24.02. Fahrt zur Vorlesestunde „Thema Biber“ nach Pfungstadt; die dafür angemeldeten zukünftigen Schulkinder treffen sich um 15 Uhr in der KiTa.
- 02.-06.03. Der Fotograf kommt in die KiTa.
- 06.03. Andacht zum Weltgebetstag
- 24.03. Fahrt zur Vorlesestunde „Thema Eichhörnchen“ nach Pfungstadt; die dafür angemeldeten zukünftigen Schulkinder treffen sich um 15 Uhr in der KiTa.

*Atome spalten ist ein Kinderspiel, verglichen mit einem Kinderspiel.*  
Albert Einstein

## Spielen ist Lernen und Lernen ist Spielen

„Was hast Du denn heute gemacht?“

„Gespielt!“

„Nur gespielt?!“

In dieser oder ähnlicher Weise verlaufen manchmal Gespräche zwischen Kindern und Erwachsenen. Der oder die Fragende erwartet als Antwort eine Spielangabe oder eine nachvollziehbare Lernleistung wie z. B. ich habe die Farben gelernt oder ich habe mich mit meinem Freund gestritten und nach längeren Verhandlungen eine Lösung gefunden, mit der wir beide einverstanden waren.

Bevor Kinder spielen, denken sie nicht darüber nach, was sie dabei lernen können.

Kinder entdecken Materialien, Kinder treffen Kinder und schon kommt etwas in Gang. Einen Turm bauen, mit Fahrzeugen fahren, fangen spielen, mit Wasser experimentieren – alles kann zum Spielen anregen. Dabei erwerben die Kinder Fähigkeiten, die sie fürs Leben und für das Zusammenleben mit anderen brauchen. Durch Spielen bilden sich Kinder selbst.

Was brauchen sie dazu?

Räume! Räume sollen Entspannung, Rückzug, Bewegung, Kreativität, Abenteuer und noch vieles mehr ermöglichen.

Freie Zeit! Kinder brauchen freie und unverplante Zeit, um die Möglichkeiten der Räume für sich zu nutzen.

Spielpartnerinnen und Spielpartner! Kinder brauchen Freunde. Gemeinsam werden Räume erforscht, Materialien und Regeln erprobt.

Materialien! Materialien regen zum experimentellen, fantasievollen Beschäftigen an.

Welche Rolle nehmen wir Erzieherinnen beim Spielen der Kinder ein?

Wir beobachten die Kinder, schauen also was sie mit wem wie lange etc. spielen. Davon leiten wir die Beschaffung von Material und die Umgestaltung der Räume nach aktuellen Interessen ab. Dabei achten wir auf altersentsprechende und geschlechtsspezifische Angebote.

Während des Spiels begleiten wir sie z. B. als Gäste im „Restaurant“, bei der Einführung von neuen Spielen und Puzzeln, beim Lösen von Konfliktsituationen, um nur einige Aspekte zu nennen.

Der Weltkindertag, der jedes Jahr ein Recht der UN-Kinderkonvention näher beleuchtet, hatte letztes Jahr den Artikel 6 als Schwerpunkt: Die Vertragsstaaten gewährleisten in größtmöglichen Umfang das Überleben und die Entwicklung des Kindes. Kinder brauchen zum Leben und für ihre Bildung und Entwicklung ... Spiel-Räume.

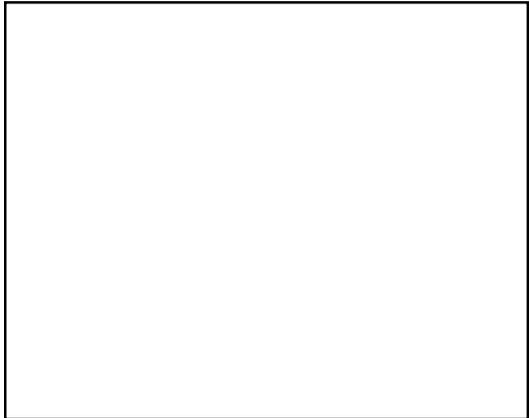
Dadurch angeregt überprüfen wir zurzeit mit unseren Kindern unser Raumangebot und überlegen wie wir es gemäß den aktuellen Interessen der Kinder verändern können. Ideen der Kinder dazu:

Einrichtung eines Musikzimmers, einer Barbie-Ecke und eines Kreativzimmers sowie die Anschaffung von weiteren Fahrzeugen für den Flur.

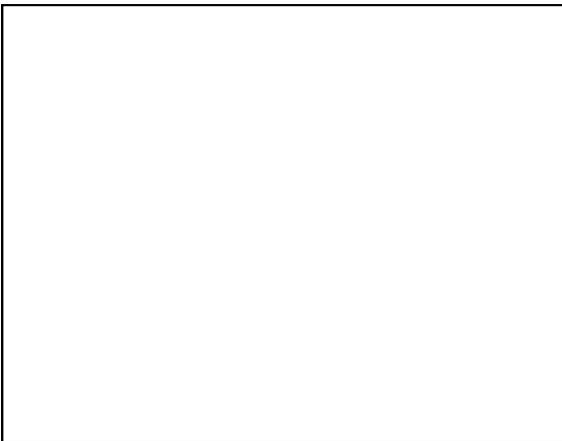
Abschließend sagen wir Spiel ist Arbeit und wir nehmen die Kinder in ihrem Spiel ernst.

Bärengruppe:

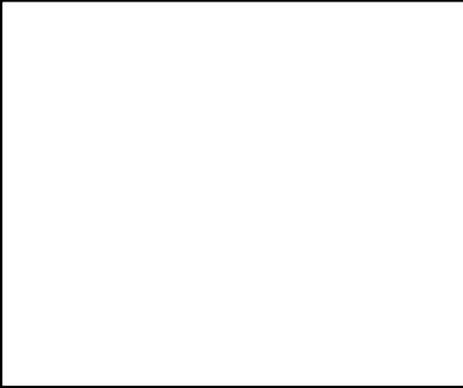
Der Kaufladen ist bei den Kindern sehr beliebt und den ganzen Vormittag, auch von Kindern anderer Gruppen, stark frequentiert. Hier haben sie einen guten Überblick über den Gruppenraum, schließen leicht Kontakte und zweckentfremden die Kasse gerne als Mikro. Auch Erzieherinnen sind zum Einkauf herzlich willkommen.



Elefantengruppe:



Kneten mit der selbst hergestellten geschmeidigen Modelliermasse. Die Kinder backen Plätzchen und Pizza, natürlich mit Belag nach Wunsch. Sie belegen Hot Dogs und formen Brezeln, die dann auch verkauft werden. In der Gruppe achten die Kinder auch besonders darauf, dass alle die gleiche Menge Knete zur Verfügung haben – teilen ist angesagt.

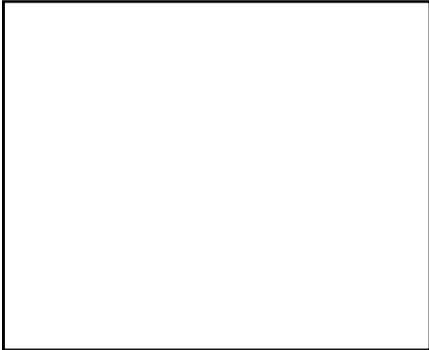


Krokodilgruppe:

Intensives Drachenbauen mit Duplosteinen. Daraus entwickelten sich fantasievolle Rollenspiele – auch wurde ein aktueller Drachenfilm nachgespielt. Die Begeisterung für das Thema Drachen übertrug sich auf die ganze Gruppe – so wird der neue Geburtstagskalender entsprechend gestaltet.

Tigergruppe:

Spiel mit den altbekannten Blümchensteckern. Beim fantasievollen Experimentieren entstanden: Motorräder mit 1 – 10 Sitzen, Spinnen, Blumen, Schiffe, Beyplates, Raupen und Schlangen. Neben dem Konstruieren machte ihnen das Sortieren nach Farben viel Spaß.

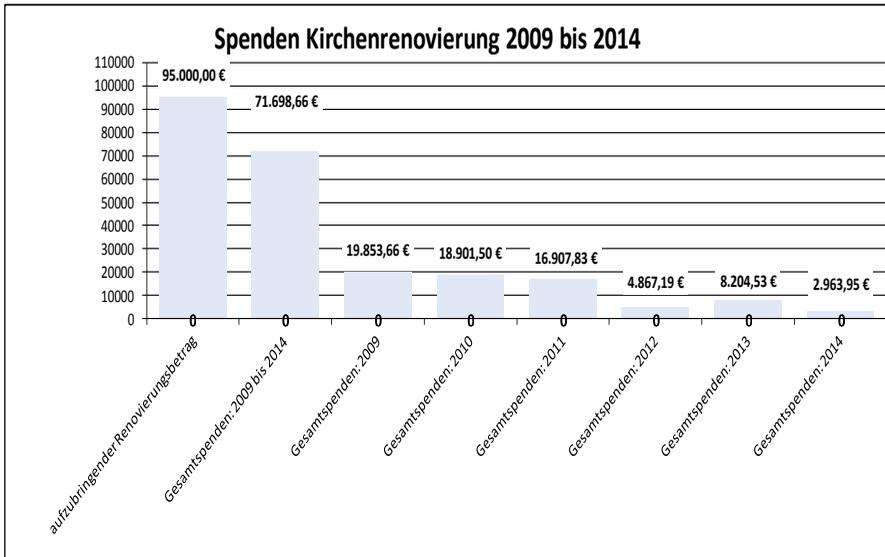


*Und ich habe über die Kinder nachgedacht, die mit ihren weißen Kieselsteinen spielen und sie verwandeln: Sich doch, sagen sie, dort marschiert ein Heer und dort die Herden: Der Vorübergehende aber, der nur die Steine sieht, weiß nichts vom Reichtum ihrer Herzen.*

*Antoine de Saint-Exupéry*

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Kirchenrenovierung insgesamt:



Herzlichen Dank für Ihre Spenden  
für unseren Gemeindebrief und für die Öffentlichkeitsarbeit.

Öffnungszeiten Pfarrbüro  
Mi, 15-17 Uhr + Fr, 10-12 Uhr

Gastgruppe im Gemeindehaus

VdK-Senioren

Freitag,	27.02.2015	14:30 Uhr
Freitag,	27.03.2015	14:30 Uhr

Wir gratulieren mit herzlichen Segenswünschen  
... zum Geburtstag



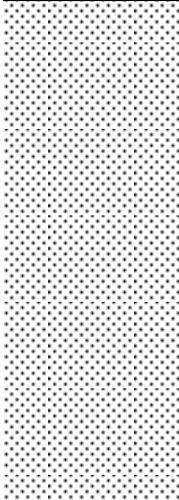
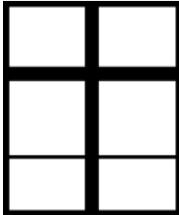
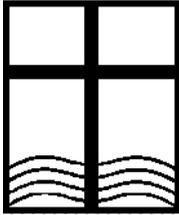
**Februar 2015**

**März 2015**

**April 2015**



## Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde



Nach 51 Jahren hat sich die Evangelische Frauenhilfe Eich zum 31. Dezember 2014 aufgelöst. Karin Rothermel hielt dazu einen Rückblick, den wir hier abdrucken:

Liebe Gemeinde, geehrter Herr Pfarrer,

die Frauenhilfe Eschollbrücken/Eich wollen wir am 31.12.2014 auflösen. Dies wurde bei der Mitgliederversammlung am 23. April 2014 beschlossen. Heute, am 2. Advent, ist Frauentag Gottesdienst der ev. Frauen. Ich bin nun schon 50 Jahre in Eich bei der Frauenhilfe und möchte diese Zeit nun schildern.

Es waren 5 Pfarrer, mit denen wir Frauenhilfe abhielten. Pfarrer Weinandt las über die Wintermonate jede Woche ein spannendes Buch immer ein Stück weiter und wir Frauen strickten und häkelten in den Wohnstuben der Mitglieder. Als das Feuerwehrhaus in Eich fertig war, durften wir die Abende dort abhalten. Wir waren da immerhin über 20 Mitglieder. Im Frühjahr haben wir dann mit den Eschollbrückern eine Abschlussfeier bei Hauf's im Saal abgehalten.

Beim Zubereiten des Osterfrühstückes waren wir auch dabei. Wir hatten im Jahresverlauf eine lustige Fastnachtsfeier, bei der Pfarrer Hauch sogar in der Bütt stand. Eine sehr schöne besinnliche Adventsfeier, zu der Frau Feuerbach die Weihnachtslieder anstimmte. Im Sommer haben wir gegrillt mit guten selbstgemachten Salaten. In Eich haben wir zur Adventszeit Weihnachtsgestecke mit Frau Vögler aus Pfungstadt gemacht. Wir putzten auch lange Jahre die Kirche in der Woche nach Ostern. Frau Leni Rothermel, die übrigens lange Jahre Vorsitzende war, brachte heißes Wasser von zu Hause in 20-Liter-Milchkannen mit und dann ging es ans Putzen. Pfr. Hamilton aus Hahn hat bei uns auch Frauenhilfe abgehalten. Er stand dann in Neckarsteinach und da haben wir ihn auch mal besucht. Pfr. Freitag hielt nicht nur in der Vakanzzeit Kirche in Eschollbrücken, sondern er half auch einige Male beim Kirche putzen mit.

Nun zu Frau Pfrin. Dörger. Sie hat bei uns in Eschollbrücken geheiratet, war auch einige Jahre hier und als sie in Weilbach bei Weilburg stand, haben wir sie mal besucht und in Weilburg Kaffeepause gemacht.

Wir haben auch Ausflüge mit der Eschollbrücker Frauenhilfe unternommen (Feldberg/Taunus, Opelzoo Kronberg usw.). Als 1993 die neuen, roten Gesangbücher heraus kamen waren wir mit Pfr. Freitag in der Festhalle in Frankfurt. Das war ein tolles Erlebnis für mich. Mit ca. 8.000 Menschen Gesangbuchlieder zu singen. An einem Seminar haben wir auch mal mit wenigen Mitgliedern in Maulof im Taunus teilgenommen.

Nun zu Frau Pfrin. Großkopf. Mit Pfrin. Frau Großkopf waren wir auch viel unterwegs (auf der Ronneburg, im Puppenmuseum in Hanau, im Ledermuseum in Offenbach, im Kloster Maulbronn und bei den dortigen Waldensern und in einem Kloster bei Limburg, im Lutherjahr nach Worms). Es war sehr interessant. In der Gaststätte „Krimhild“ haben wir zu Mittag gegessen. Frau Pfr. Großkopf besuch-

ten wir auch mal in den Nieder-Ramstädter Heimen in Nieder-Ramstadt und in Kranichstein. Am Dekanatsfrauenhilfstreffen haben wir fast alle Jahre teilgenommen.

Nun zu Pfarrer Hauch. Die Ausflüge bei ihm waren: mit dem Kleinbus aus Hahn nach Rüdesheim zur Hildegard von Bingen - sehr interessant! Nach Oppenheim in die Katharinenkirche und nach Mainz in den Dom, zur Peterskirche mit ihren berühmten, blauen Chagall-Fenstern.

Ein Gottesdienst am 2. Advent zum Thema „Tür“ haben wir auch gestaltet. Die Tür zu diesem Gottesdienst hatte damals Gerhard Schaffner aus Eich gemacht.

Die Mitglieder der gesamten Frauenhilfe wurden immer älter, manche sind schon lange verstorben, andere laufen mit dem Rollator noch zur Kirche. Ich war vor 50 Jahren die Jüngste und bin es heute noch. Junge Mitglieder kamen keine hinzu und so mussten wir alles reduzieren. Tagesausflüge wurden zu Halbtagesausflügen. So fuhren wir also mit Herrn Pfr. Hauch ins Bibelmuseum nach Frankfurt, in den Botanischen Garten Darmstadt, in dem uns Frau Freitag alles schön erklärte. In die Ludwigskirche Darmstadt, dort spielte Frau Feuerbach sogar die Orgel. Im Kaffee Bormuth haben wir Kaffee getrunken. Auf der Kuralpe, Golfplatz Allmendfeld, nach Gernsheim an den Rhein bei Andres und nach Seeheim Eis essen. Durch Frau Ihrig haben wir vor zwei Jahren noch mal ein Treffen mit der Ev. Frauenhilfe aus Trebur beschlossen. Wir waren dort und sie besuchten uns vorletztes Jahr.



Nun noch zum Materiellen der Frauenhilfe. Das Geld auf dem Konto haben wir für eine Industriespülmaschine fürs Gemeindehaus ausgegeben. Ich meine, das ist gut so, denn letztlich sind wir Frauen es ja immer noch, die für Ordnung in der Küche sorgen.

Nun noch zum Schluss. Für mich war die Frauenhilfe wirklich ein Herauskommen aus dem Alltag und ich verabschiede sie mit einem weinenden und einem lachendem Auge. Aber es gibt ja jetzt wieder neue Veranstaltungen (Gemeindecafé, Tischlein-deck-dich und AUFTANKEN) in unserer Gemeinde, die gut angenommen werden.

Nun noch zum Schluss. Für mich war die Frauenhilfe wirklich ein Herauskommen aus dem Alltag und ich verabschiede sie mit einem weinenden und einem lachendem Auge. Aber es gibt ja jetzt wieder neue Veranstaltungen (Gemeindecafé, Tischlein-deck-dich und AUFTANKEN) in unserer Gemeinde, die gut angenommen werden.

Ich meine, es war doch manches los in den 50 Jahren. Aber das Wort Gottes haben wir bei allen unseren Zusammentreffen nicht vergessen.

*Ihre und Eure  
Karin Rothermel*

# Rückblick Advent und Weihnachten -Vielen Dank!







## Bekanntgabe des endgültigen Wahlvorschlages



Folgende Personen kandidieren  
zur Wahl des Kirchengemeinderates :



Name	Vorname	Al- ter	Beruf	Straße
Beringer	Werner	59 J	Elektromeister	Darmstädter Str. 99
Jahn	Beate	54 J	Bankkauffrau	In der Weed 26
Klingelhöfer	Susanne	47 J	Lehrerin	Darmstädter Str. 49a
Liebig	Mirko	38 J	Jurist	Crumstädter Str. 26
Matheis	Angela	53 J	Kranken- pflegehelferin	Am Herrenhof 4
Mehr	Karin	64 J	Rentnerin	Crumstädter Str. 39 a
Dr. Oppermann	Angelika	48 J	Richterin	Darmstädter Str. 107
Rothermel	Günter	73 J	Rentner	Eicher Hauptstr.17A
Schaffner	Gerald	53 J	Masseur/med. Bademeister	Eicher Hauptstr. 26



26. April 2015, 11.00 –18.00 Uhr  
Evangelisches Gemeindehaus, Darmstädter Str. 34



Es besteht die **Möglichkeit der Briefwahl.**

Diese kann im Pfarrbüro, Darmstädter Straße 34 (Tel.: 2746) beantragt werden.

Wählen kann, wer evangelisch ist, und in Eschollbrücken oder Eich wohnt  
und am Wahltag mindestens vierzehn Jahre alt ist .

